

**Hausgottesdienst
am 15. Sonntag im Jahreskreis, 11.07.2021**



Platz lassen
für die
wichtigen Dinge

Lies in
der Bibel:
Markus
Kap 6
Verse 8 u. 9

Vorbemerkung / Vorbereitung

Liebe Mitchristen!

Alle sind wieder sehr herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten unserer Pfarreiengemeinschaft (MF = Messfeier / WGF = Wort-Gottes-Feier):

Sa, 10.07. 18:00 Uhr MF in Maßbach

So, 11.07. 08:30 Uhr MF in Rothhausen

10:00 Uhr WGF in Poppenlauer

10:00 Uhr WGF in Thundorf

10:00 Uhr MF in Volkershausen

10:00 Uhr WGF in Weichtungen [Fat.-Grotte; Regen: Kirche]

Wer an einem der Gottesdienste teilnehmen möchte, muss eine FFP2-Maske (oder vergleichbare Qualität, wie z.B. KN95) während des ganzen Gottesdienstes tragen.

Das eigene Gotteslob sollte mitgebracht werden, Gemeindegotteslob ist jetzt wieder erlaubt.

Wer lieber daheim bleiben und alleine oder in seiner Hausgemeinschaft Gottesdienst feiern möchte, findet für den 15. Sonntag im Jahreskreis im Folgenden ein Angebot.

Es wäre schön, wenn am Platz des Gottesdienstes eine Kerze brennt, vielleicht ein Blumenschmuck dabeisteht, ein Kreuz oder Christusbild den Hausaltar vervollständigt.

Wer zu mehreren ist, verteile die Texte aus dem Hausgottesdienst an verschiedene Sprecher/innen und entscheide, was man gemeinsam übernehmen oder verändern möchte. Wer den Gottesdienst alleine feiert, wandle die Wir-Form in die Ich-Form um. ‚Unsichere‘ Lieder können auch gemeinsam gebetet oder mit einer musikalischen Hilfe im Internet gesungen oder ggf. sogar mit einem eigenen Instrument begleitet werden.

Die Corona-Ansteckungsgefahr besteht noch. Bei Inzidenz unter 50 dürfen sich 10 Personen aus beliebig vielen Haushalten in Räumen treffen. Wie bereits bisher zählen vollständig Geimpfte und Genesene nach Vorgabe des Bundesrechts bei privater Zusammenkunft oder ähnlichen sozialen Kontakten nicht mit. Auch zu den Haushalten gehörende Kinder unter 14 Jahren bleiben außer Betracht.

Eröffnung und Friedensgruß

Wir feiern miteinander Gottesdienst am 15. Sonntag im Jahreskreis: + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A:** Amen.

Der Herr, der einst seine Jünger ausgesandt hat, er ist mitten unter uns!

Wünschen wir uns gegenseitig zu Beginn auch Gottes Frieden, der uns alle erfüllen möge: Der Friede sei mit dir ...

Lied

Gl 456,1-4 Herr, du bist mein Leben

<https://www.youtube.com/watch?v=ZJMqRPthmVI>

1. Herr, du bist mein Leben, Herr, du bist mein Weg. / Du bist meine Wahrheit, die mich leben lässt. / Du rufst mich beim Namen, sprichst zu mir dein Wort. / Und ich gehe deinen Weg, du Herr, gibst mir den Sinn. / Mit dir hab ich keine Angst, gibst du mir die Hand. / Und so bitt ich, bleib doch bei mir.

2. Jesus, unser Bruder, du bist unser Herr. / Ewig wie der Vater, doch auch Mensch wie wir. / Dein Weg führte durch den Tod in ein neues Leben. / Mit dem Vater und den Deinen bleibst du nun vereint. / Einmal kommst du wieder, das sagt uns dein Wort, / um uns allen dein Reich zu geben.

3. Du bist meine Freiheit, du bist meine Kraft. / Du schenkst mir den Frieden, du schenkst mir den Mut. / Nichts in diesem Leben trennt mich mehr von dir, / weil ich weiß, dass deine Hand mich immer führen wird. / Du nimmst alle Schuld von mir und verwirfst mich nie, / lässt mich immer ganz neu beginnen.

4. Vater unsres Lebens, wir vertrauen dir. / Jesus, unser Bruder, an dich glauben wir, / und du Geist der Liebe, atme du in uns. / Schenke du die Einheit, die wir suchen auf der Welt. / Und auf deinen Wegen führe uns ans Ziel. / Mache uns zu Boten deiner Liebe.

Hinführung

„Mache uns zu Boten deiner Liebe.“, hieß es gerade im Lied. Um seine Heilsbotschaft möglichst vielen zu verkünden, sendet Jesus seine Jünger aus, wie wir im heutigen Evangelium lesen. Sie sollen sich in Jesu Auftrag und ausgestattet mit großer Vollmacht auf den Weg machen.

Die ‚Messe‘ endete vor dem letzten Konzil mit den Worten (und daher hat sie ihre Bezeichnung): „Ite, missa est!“ - was übersetzt etwa heißt: „Geht, ihr seid gesendet!“ Das, was wir aus dem Gottesdienst mitnehmen, was wir von der Frohen Botschaft verstanden haben, wofür wir im Mahl gestärkt wurden, das sollen wir in unseren Alltag mitnehmen und ‚unter die Leute bringen‘. Jesus hat nicht nur damals seine Freunde ausgesandt - wir

sind es heute ebenso. „Mache uns zu Boten deiner Liebe“ - an ihn, unser Leben, unseren Weg, unsere Wahrheit wenden wir uns:

Kyrie

Herr, Jesus Christus,
du hast uns vorgelebt, was es heißt, auf die Sendung des Vaters alle Hoffnung zu setzen, und bist aufgetreten wie einer, der Vollmacht hat.

V/A: Herr, erbarme dich.

Dein Leben spiegelte deine versöhnende und freimachende Botschaft wider. **V/A:** Christus, erbarme dich.

Du hast deine Jüngerinnen und Jünger mit Vollmacht ausgestattet und sie in alle Welt gesandt. **V/A:** Herr, erbarme dich.

Ehre sei Gott in der Höhe!

Gloria

Gl 171 Preis und Ehre Gott, dem Herren

<https://www.youtube.com/watch?v=m9dEaFtmO7w>

Preis und Ehre Gott, dem Herren, / Friede soll den Menschen sein. / Herr, wir loben, Herr, wir danken, / beten an den Namen dein. / Jesus Christus, Gotteslamm, / höre gnädig unser Flehen. / Ehre sei dir mit dem Geist / und dem Vater in den Höhen.

Gebet

Wir wollen beten.

Guter Gott, du bist denen nahe, die das Wort deines Sohnes zu den Menschen bringen.

Auch uns hast du dazu berufen. Mach uns zu glaubwürdigen Zeugen deiner befreienden Botschaft.

Durch Christus, unseren Bruder und Herrn. **A:** Amen.

1. Lesung

Am 7,12-15

Lesung aus dem Buch Amos:

In jenen Tagen sagte Amázja, derPriestervon Bet-El, zu Amos: „Seher, geh, flieh ins Land Juda! Iss dort dein Brot und prophezeie dort! In Bet-El darfst du nichtmehr prophezeien; denn das hier ist das königlicheHeiligtum und der Reichstempel.“

Amos antwortete Amázja: „Ichbin kein Prophet und kein Prophetenschüler, sondern ich bin ein Viehhirte und veredle Maulbeerfeigen. Aber der HERR hat mich hinter meiner Herde weggenommen und zu mir gesagt: ‚Geh und prophezeie meinem Volk Israel!‘“

Wort des lebendigen Gottes. **A:** Dank sei Gott.

Zwischengesang **Gl 483,2+3** Halleluja, ... Ihr seid das Volk

<https://www.youtube.com/watch?v=seLk5x7hs9w>

Kv. Halleluja, Hallelu, Halleluja, / Halleluja, Halleluja, /
Halleluja, Hallelu, Halleluja, / Halleluja, Halleluja, /
Halleluja, Halleluja, Halleluja, / Halleluja, Halleluja.

2. Ihr seid das Licht in der Dunkelheit der Welt, / ihr seid das Salz für die Erde. / Denen, die suchen, macht hell den schweren Weg. / Halleluja, Halleluja. / *Kv:* ...

3. Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt, / suchet zuerst Gottes Herrschaft, / und alles andere erhaltet ihr dazu. / Halleluja, Halleluja. / *Kv:* ...

Halleluja - *ein vertrautes frei anstimmen* - oder z.B. **Gl 176,1**

Evangelium **Mk 6,7-13**

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus:

In jener Zeit rief Jesus die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorrattasche, kein Geld im Gürtel, kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen.

Und er sagte zu ihnen: „Bleibt in dem Haus, in dem ihr einkehrt, bis ihr den Ort wieder verlasst! Wenn man euch aber in einem Ort nicht aufnimmt und euch nicht hören will, dann geht weiter und schüttelt den Staub von euren Füßen, ihnen zum Zeugnis.“

Und sie zogen aus und verkündeten die Umkehr. Sie trieben viele Dämonen aus und salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. **A:** Lob sei dir Christus!

Lesepredigt

Wieder hören wir von einem Propheten. Diesmal ist es Amos. Er lebte im 8. Jhd. v. Chr., war Maulbeerbaumzüchter und Großgrundbesitzer. Er lebte ca. 20 km südlich von Jerusalem am Übergang des Kulturlandes in die Steppe. Sein Berufungserlebnis zum Propheten dürfte so zwingend gewesen sein, dass er einfach folgen musste. „Der Löwe brüllt - wer fürchtet sich nicht? Gott, der Herr spricht - wer wird da nicht zum Propheten?“ (*Amos 3,8*). Er weist dem Oberpriester des Reichsheiligtums auf viele Ungerechtigkeiten in diesem Land hin. Das ist der Auftrag, den Jahwe ihm gibt, also eine unangenehme Nachricht für den Oberpriester, der von der Gunst des Königs lebt.

Auch für heute gilt: Wenn sich die Kirche mit ihrer guten Nachricht, mit dem Evangelium, nicht unabhängig von politischen Einflüssen und ideologischen Richtungen halten kann, wird sie mit ihrer Botschaft scheitern, weil sie dem Auftrag, das Wort Gottes zu verkünden, sei es gelegen oder ungelegen, nicht entspricht. Die Versuchung war und ist zu allen Zeiten groß, sich mit den Mächtigen zu arrangieren und auf die Armen zu vergessen oder sie nicht zu beachten.

Der Prophet muss auch unabhängig sein von materiellen Gütern, so wie Amos, Großgrundbesitzer und unabhängiger Bauer. Unabhängige Leute sollen damals und heute mundtot gemacht werden. Man sperrt sie ein oder droht ihnen Schwierigkeiten in ihrem beruflichen Fortkommen an, in totalitären System scheut man auch vor Mord nicht zurück. Man verleumdet sie. So geschieht es auch heute. Wir kennen dich ja. Da werden Schwachstellen gesucht und dann bloßgestellt. Der Bundestagswahlkampf lässt grüßen.

Damit die Botschaft Jesu auch gut ankommt, sendet Jesus die Jünger zu zweit aus, nicht allein als Einzelkämpfer, obwohl so manch einer trotzdem unfreiwillig dazu gemacht wird. Es sollte nicht jeder gegen jeden aufstehen, sondern sie sollten einander schützen. Wir wissen ja sehr gut: wichtige Nachrichten, schwierige Probleme können immer in Gemeinschaft besser gelöst werden als nur von einem allein.

Auffällig ist auch, wie wenig der Mensch zum Leben braucht, wie primitiv auch manche Menschen leben (müssen). Die Zeiten der Pandemie geben Gelegenheit, nicht nur darüber zu jammern, was ein kleines Virus zusammenbringt, sondern auch das persönliche Leben neu zu ordnen. Wieviel an Ballast schleppen wir herum? Es ist gut, über unsere persönlichen Konsum und Lebensgewohnheiten nachzudenken, auch das macht teilweise unabhängiger.

Jesus schickt die Jünger aus. Auch wir werden ausgesandt als Getaufte und Gefirmte. Die Menschen sollen sehen, was Christen auch in schwierigen Zeiten hoffnungsfroh macht. Die gute Nachricht Jesu ist zukunftsorientiert. Wer nur in der Vergangenheit lebt, nichts bewegen will oder kann, trägt bei zu Verbissenheit und Fanatismus. Wer nur die Gegenwart sieht, neigt zu einem einengenden Gesichtsfeld, wer nur in der Zukunft lebt, die Vergangenheit unreflektiert hinter sich lässt, kann gefährlichen Utopien aufsitzen. Wer den Himmel auf Erden will - das Paradies - schafft die Hölle. Das zeigen alle totalitären Systeme.

Das Evangelium zeigt die Missionsregel der frühen Kirche: hinausgehen zu den Menschen, zu allen, niemanden auszuschließen und auch zu heilen.

Das Wort Gottes soll durch die Menschen heilend wirken durch das befreiende Wort, durch tatkräftige Hilfe, um das Liebesgebot sichtbar zu machen. Das ist Gottesdienst im Alltag. Tag für Tag haben wir menschliche Begegnungen. Da ist von großer Bedeutung, wie diese Begegnungen verlaufen. Versuchen wir unser Leben evangeliumsgemäß zu gestalten, mit dem Vater eins zu werden so wie dies auch Jesus in seiner Lebenszeit hier auf Erden getan hat. Amen.

(Dr. Max Angermann)

Credo

Gl 491,3 Ich bin getauft und Gott geweiht

<https://www.youtube.com/watch?v=IJQTa15-BTA>

3. Christus, der Herr, hat mich erwählt, / ihm soll ich fortan leben. / Ihm will ich dienen in der Welt / und Zeugnis für ihn geben. / So leb ich nicht mehr mir allein, / sein Freund und Jünger darf ich sein. / Ich trage seinen Namen; / sein bleib ich ewig. Amen.

Lobpreis

Kehrvers: **V/A:** Dir sei Preis und Dank und Ehre!

Jesus, Sohn Gottes, göttliches Wort, das Fleisch geworden ist, um unter uns Menschen zu wohnen. Du hast ein Leben in Armut gelebt, damit wir in unserem Leben die ewigen Werte suchen.

Kehrvers: **V/A:** Dir sei Preis und Dank und Ehre!

Du hast den Menschen die Frohbotschaft verkündet und schenkst uns auch heute durch dein Wort Wahrheit und Heil. Du bist von den Toten auferstanden und lebst und wirkst in der Kirche bis zur Vollendung der Welt.

Kehrvers: **V/A:** Dir sei Preis und Dank und Ehre!

Du bist unter den Schwestern und Brüdern, die in deinem Namen versammelt sind, wunderbar zugegen. Du bist den Jüngerinnen und Jüngern, die dich auf ihrem Lebensweg suchen und lieben, als ihr Weggefährte nahe.

Kehrvers: **V/A:** Dir sei Preis und Dank und Ehre!

Dich, Gott, loben und preisen wir durch Jesus Christus im Heiligen Geist, heute, alle Tage und jetzt in unserem Lied:

Lied

Gl 400,1+2 Ich lobe meinen Gott

<https://www.youtube.com/watch?v=gJGJ7U8I3PY>

1. Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen, / erzählen will ich von all seinen Wundern und singen seinem Namen. / Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen. / Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir! Halleluja. / Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir! Halleluja.

2. Ich lobe Jesus Christ in meinem Leben, / denn er ist gekommen auf unsere Erde und ist ein Mensch geworden. / Ich lobe Jesus Christ in meinem Leben. / Durch ihn ist den Menschen die Hoffnung geschenkt. Halleluja. / Durch ihn ist den Menschen die Hoffnung geschenkt. Halleluja.

Fürbitten

Herr Jesus Christus, dein Heil unter die Menschen zu bringen, daran willst du jeden von uns beteiligen. So bitten wir dich:

- Um Kraft für uns selbst, unser Denken und Handeln mit allem Ernst auf dich auszurichten. -

Jesus, Heilbringer für unsere Welt - **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Festige das Vertrauen in dich bei jenen, die du zu besonderen Aufgaben in deiner Kirche berufst, damit sie ihr JA zu deinem Auftrag sprechen. -

Jesus, Heilbringer für unsere Welt - **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

- Wecke in allen Menschen den Wunsch, einander beizustehen, besonders Kranken, Notleidenden, Unterdrückten, Einsamen und Sterbenden. -

Jesus, Heilbringer für unsere Welt - **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

- Richte auf, die sich in ihrer Liebe verausgabt haben oder um ihres Glaubens willen benachteiligt, bedrängt, verfolgt oder misshandelt werden. -

Jesus, Heilbringer für unsere Welt - **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

- Stärke alle, die in der Kirche oder im Staat ein Leitungsamt innehaben, sich in ihrem Handeln für das Wohl der Menschen einzusetzen. -

Jesus, Heilbringer für unsere Welt - **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

- Lass Sterbende deine Nähe erfahren, und nimm die Verstorbenen auf in die Gemeinschaft mit dir. -

Jesus, Heilbringer für unsere Welt - **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Herr Jesus Christus, du willst das Heil der Menschen.

Dafür danken wir dir mit Worten, Liedern und unserem Bemühen um das Gute. Sei gepriesen, du unser Herr und Heiland. **A:** Amen.

Lied

Gl 389,1+4+5 Dass du mich einstimmen lässt

<https://www.youtube.com/watch?v=Zv5-WSTnrcM>

Kv: Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel, o Herr, deimner Engel und himmlischen Heere. / Das erhebt meine Seele zu dir, o mein Gott; großer König, Lob sei dir und Ehre!

1. Herr, du kennst meinen Weg, / und du führst mich die Bahn, / und du führst mich den Weg durch die Wüste. / - *Kv:* ...

4. Und nun zeig mir den Weg, / und nun führ mich die Bahn, / deine Liebe zu verkünden. / - *Kv:* ...

5. Gib mir selber das Wort, / öffne du mir das Herz, / deine Liebe, Herr, zu schenken! / - *Kv:* ...

Vaterunser

Beten wir mit den Worten, die Jesus die von ihm Ausgesandten gelehrt hat: **A:** Vaterunser ...

Meditation

Ausgesandt

Bin ICH gesandt von dir?
Kannst du MICH brauchen?
Mich, mit all meinen Fehlern,
meinen festgefahrenen Ideen?

Und was liegt vor mir?
Wege, die ich gehen kann,
Menschen, die auf mich warten?

Und wenn ich gehe, was nehme ich mit?
Offene Fragen, Vertrauen, zaghafte Freude,
dass du gerade mich brauchst?

Und der Friede, den ich bringen soll,
hat der Platz in mir?

Ausgesandt -
statt Brot im Gepäck,
statt Reserven im Rucksack
deine Zusage:

Du wirst Kraft haben,
weil ich sie dir gebe -
du wirst nicht allein sein,
ich bin mit dir:

Du bist ausgesandt
Botschaft zu bringen
von Frieden und Heil.

(Helene Renner)

Schlussgebet

Wir wollen beten.

Herr, unser Gott, wir danken dir, dass du uns zutraust, gute Geister zu sein, wir danken dir, dass du uns Kraft schenkst, böse Gedanken und Ideen zu überwinden.

Für unseren Alltag bitten wir um deinen Schutz und Segen.

Für uns, für die Menschen, mit denen wir jeden Tag zu tun haben, auch für die Menschen, die uns das Leben manchmal schwer machen.

Wir gehören zu dir, durch Christus, unseren Herrn. **A:** Amen.

Segen

Und so segne und behüte uns der Herr.

Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Er schaue in Liebe auf uns und schenke uns sein Heil.

Das gebe Gott in seiner Dreieinigkeit:

+ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **A:** Amen.

Schlusslied

Gl 382,1+3+5 Ein Danklied sei dem Herrn

<https://www.youtube.com/watch?v=R0z4ZEq5zqo>

1. Ein Danklied sei dem Herrn / für alle seine Gnade, / er waltet nah und fern, / kennt alle unsre Pfade, / : ganz ohne Maß ist seine Huld / und allbarmherzige Geduld. :

3. Er ist's, auf dessen Ruf / wir in dies Leben kamen, / und was er rief und schuf, / er kennt und nennt die Namen; / : auf unserm Haupt ein jedes Haar, / er hat's gezählt, er nimmt sein wahr. :

5. Gib dich in seine Hand / mit innigem Vertrauen, / sollst nicht auf eitel Sand, / auf echten Felsen bauen, / : dich geben ganz in Gottes Hut, / und sei gewiss, / er meint es gut. :

Texte, Anregungen aus: www.predigtforum.com

Zusammenstellung, eigene Texte, Bearbeitung:

Christof Bärhausen, Past.-ref.